



Frau in der Wirtschaft forciert mit eigenen Kursen die Ausbildung von Unternehmerinnen zu Aufsichtsrätinnen. Von mehr Frauen in Spitzenpositionen profitiert die gesamte Wirtschaft.

Unternehmerinnen in Aufsichtsräte!

Text: Susanne Ender | Fotos: Istockphoto, Porträts beige stellt

Die Forderung nach besserer Aufsicht in großen Unternehmen war eine der Konsequenzen der Finanz- und Wirtschaftskrise. Immer mehr Experten setzen daher auf Aufsichtsräte, in denen nicht bloß die „old boys networks“ von gestern das Sagen haben, sondern gemixte Teams mit kompetenten Frauen.

Mehr Frauen in Aufsichtsräten sind aber auch deshalb so wichtig, damit mehr Frauen in Spitzenpositionen kommen. Schließlich sind es die Aufsichtsräte, die über Vorstandsbesetzungen entscheiden.

Breite Basis

Vor diesem Hintergrund hat Frau in der Wirtschaft die Initiative ergriffen und unterstützt insbesondere Unternehmerinnen am Weg in Aufsichtsräte. „Es ist wichtig, eine breite Basis zu schaffen“, betont FiW Landes- und Bundesvorsitzende Adelheid Fürntrath-Morette. „In jeder Bank vor Ort sollen qualifizierte Frauen im Aufsichtsrat sitzen, in jeder Tourismus-AG, in den Betrieben in der Region. Wir wollen den Frauen Mut machen, sich einzubringen und so auch mitzuentcheiden.“ Man muss aber auch umfassend darüber

Bescheid wissen, was auf einen zukommt, wenn man ein Aufsichtsratsmandat anstrebt, stellt Fürntrath-Morette klar.

Kurs macht fit für Aufsichtsrat

Dafür sorgt der neue Kurs „Aufsichtsratskompetenz kompakt“, der bereits in einigen Bundesländern gestartet wurde. Dabei werden für Business-Frauen Kernelemente der Rechte und Pflichten im Rahmen von Aufsichtsratsaktivitäten vermittelt. Voraussetzungen für den Kursbesuch sind eine aufrechte Gewerbeberechtigung und mindestens fünf Jahre selbstständige Tätigkeit oder mindestens fünf Jahre Führungserfahrung in einer leitenden Position auf Managementebene. Im Kurs werden die Unternehmerinnen u.a. über Aufgaben im Zusammenhang mit der Geschäftsführung, über die Verantwortung für die Einrichtung ausreichender Finanzinformation oder über Haftungs- und Versicherungsfragen informiert.

Eintrag in Aufsichtsrats-Datenbank

Aber dieses Fitness-Training für künftige Aufsichtsrätinnen ist noch nicht alles: Absolventinnen dieses Kurses können sich danach in die Aufsichtsrats-Datenbank auf

Aufsichtsratskompetenz kompakt

Inhalte

- Kernelemente der Aufsichtsratsaktivität
- Aufgaben im Zusammenhang mit der Geschäftsführung
- Verantwortung für die Einrichtung ausreichender Finanzinformation, IKS und gegebenenfalls interne Revision sowie Compliance Organisation
- Aufsichtsratsaktivität in AG und GmbH: wesentliche Unterschiede
- Spannungsverhältnis Aufsichtsratsmitglied zum Hauptgesellschafter, dienstrechtliche Fragen
- Verantwortung, Haftung u. Versicherung

Die nächsten Termine:

Tirol:	12.09.2011,
Salzburg:	26.09.2011
Niederösterreich:	17.10.2011
Oberösterreich:	15.11.2011

Anmeldung und Info unter

www.unternehmerin.at/aufsichtsrat



„Da die Nachfrage in Oberösterreich so groß war, haben wir bereits für Herbst den nächsten Termin fixiert“, zeigt sich auch Ulrike Rabmer-Koller, Landesvorsitzende FiW, erfreut. (Fotos: FiW)

Erfolgreiches Führungskräfte-Programm „Zukunft.Frauen“ startet zum 4. Mal!

www.zukunft-frauen.at (s. Kasten) eintragen lassen. Diese Datenbank soll Unternehmen und Headhuntern dabei helfen, qualifizierte Frauen für Vorstände und Aufsichtsräte zu finden. Die Rückmeldungen auf Initiative und Kurs sind überaus erfreulich. So zeigten sich etwa die über 20 Teilnehmerinnen des ersten Aufsichtsrätinnen-Kurses von Frau in der Wirtschaft Steiermark – gehalten von Experten Prof. Dr. Gunter Nitsche – absolut begeistert. FiW-Bundesvorsitzende Adelheid Fürntrath-Moretti: „Ich lade alle interessierten Unternehmerinnen ein, diese einzigartige Chance zu nützen.“

In Oberösterreich und Kärnten wurde Aufsichtsratskompetenz kompakt jedenfalls sehr positiv aufgenommen. „Es gibt eine Vielzahl erfolgreicher Frauen, die für Top-Positionen in der Wirtschaft und Politik in Frage kommen. Deshalb wurde von uns Anfang 2010 die Plattform www.aufsichtsratinnen.at ins Leben gerufen, die es einerseits Unternehmen erleichtern soll, qualifizierte Frauen für Aufsichtsratspositionen zu gewinnen, und andererseits engagierten Frauen den Zugang zu den suchenden Unternehmen zu erleichtern. Wir sprechen vor allem Unternehmerinnen und Geschäftsführerinnen an, da diese Frauen die besten Voraussetzungen für diese Positionen mitbringen: sie sind bereits selbstständig und unternehmerisch tätig und können Erfahrungen aus den eigenen Unternehmen einbringen“, erklärt WKOÖ-Vizepräsidentin Mag. Ulrike Rabmer-Koller, Landesvorsitzende von „Frau in der Wirtschaft“.

→ Alle aktuellen Kurstermine unter www.undernehmerin.at/aufsichtsrat



Lisa M. Schreiner
Strategic Advisor
Schreiner Marketing
Communications



Patricia Tomek
Geschäftsführerin des
Hotel Schwalbe in Wien



Mag. Karin Brauneis
Finanzexpertin bei
Leopard Consulting



Ingun Kluppenegger
Geschäftsführerin der
klufamily-Marktforschung

Das vom Wirtschaftsministerium, von der IV und von der Wirtschaftskammer initiierte Programm „Zukunft.Frauen“ ist weiter auf Erfolgskurs. Bereits zum vierten Mal wird das Programm durchgeführt, um Frauen zu unterstützen, die als potenzielle Kandidatinnen für einen Führungsjob gelten.

Die Rückmeldungen von Unternehmerinnen, die am Programm teilgenommen haben, zeigen, wie sehr man davon profitieren kann.

So bilanziert etwa **Lisa M. Schreiner** (Managing Director, Strategic Advisor Schreiner Marketing Communications - Management Consulting & Communications Agency): „Das Zukunft.Frauen-Führungskräfteprogramm ist ein umfassendes Programm, das maßgeschneitert ist auf die Bedürfnisse und Interessen von Frauen, die in der obersten Führungsetage sind oder dort hin wollen, sowie für jene die sich für einen Aufsichtsratsposten interessieren. Dementsprechend ist auch der Austausch unter den Teilnehmerinnen wertvoll. Sehr zu empfehlen.“

→ **Bewerbung bis 1. Dezember 2011 unter www.zukunft-frauen.at**

Patricia Tomek, Geschäftsführerin des Hotel Schwalbe in Wien, schätzt den Netzwerk-Effekt: „Das Beste war, dass wir dabei tolle Frauen aus der Wirtschaft kennengelernt, und dass sich daraus ein Netzwerk und Freundschaften entwickelt haben.“

Für die Finanzexpertin **Mag. Karin Brauneis** (Leopard Consulting) war es interessant, sich mit Aufsichtsratsmitgliedern in den Kamingsgesprächen des Programms auszutauschen. Dabei erfahre man viel, worauf man bei der Aufsichtsrats Tätigkeit aufpassen müsse, berichtet sie. Auch die Vernetzung mit Frauen in Führungspositionen ist für sie ein Asset des Programms.

Dies bestätigt auch **Ingun Kluppenegger**, Geschäftsführerin der klufamily-Marktforschung. Sie hält das Zukunft.Frauen-Programm und die Zusammenarbeit der prominenten Trägerorganisationen für sehr gut. Freilich gilt für sie auch die Erkenntnis: „Frauen machen diese Ausbildung – Männer aber nicht.“ Kluppenegger sieht sich nun jedenfalls fit für Vorstandsfunktionen.